

## **Licht aus für Klima und Umwelt Die Kolpingstadt Kerpen beteiligt sich erneut an der weltgrößten Klimaschutzaktion, der Earth Hour 2019**

Kerpen, 20.03.2019

Alles begann im Jahr 2007 in der Stadt Sydney. Dort schalteten 2,2 Millionen Menschen am 30. März 2007 für eine Stunde das Licht aus und nahmen so an der Earth Hour teil, die daraufhin zur globalen Bewegung wurde und Geschichte schrieb.

Am 30. März 2019 um 20.30 Uhr mitteleuropäischer Zeit ist es weltweit zum dreizehnten Mal so weit. Zur „Earth Hour“ werden alle Teilnehmer das Licht von 20:30 Uhr bis 21:30 Uhr ausschalten.

Auch die Kolpingstadt Kerpen beteiligt sich erneut an diesem sinnvollen Projekt und zeigt sich solidarisch mit den vielen tausend Städten auf der Welt. So wird für eine Stunde die Beleuchtung an der Martinuskirche in Kerpen, an der Clemenskirche in Horrem, am „Kolping K-Monument“ in Kerpen sowie an der Kirche St. Maria Königin in Sindorf ausgeschaltet. Des Weiteren wurde bekannt, dass sich die Gaststätten „Stifts“ und „Alt Kerpen“ beteiligen, ebenso soll die Fassaden-Illumination laut dem Center Management Erft Karree Kerpen für eine Stunde ausgeschaltet werden. Die Kolpingstadt Kerpen geht von einer Vielzahl weiterer Teilnehmer aus.

Mit dieser Aktion sollen weltweit Millionen Menschen dazu motiviert werden, umweltfreundlicher zu leben und zu handeln – weit über die sechzig Minuten hinaus. Es soll darauf aufmerksam gemacht werden, dass jeder einzelne die Möglichkeit hat, im Alltag etwas für den Klimaschutz zu tun. So wird zum Beispiel dazu aufgerufen, einfache aber effektive Energiesparmaßnahmen anzuwenden oder bei der Ernährung stärker auf regionale Produkte zu setzen.

Die Aktion der Umweltschutzorganisation WWF basiert auf der einfachen Idee, dass rund um den Erdball an einem festgelegten Tag für eine Stunde das Licht ausgeschaltet wird und so kostbare Energie gespart werden kann. Zur Teilnahme sind sowohl Städte und Kommunen als auch Privathaushalte aufgerufen.

Bei der Earth Hour 2018 beteiligten sich allein in Deutschland fast 400 Städte – ein absoluter Rekord der bisherigen Aktion. Es verdunkelten sich Wahrzeichen wie z.B. der Kölner Dom und das Brandenburger Tor. Weltweit nahmen mehr als 180 Länder teil, berühmte Sehenswürdigkeiten wie zum Beispiel der Pariser Eiffelturm, der Big Ben in London, das Opernhaus in Sydney, die chinesische Mauer sowie auch das Kolosseum in Rom lagen 60 Minuten im Dunkeln.

Bürgermeister Dieter Spürck ruft alle Bürgerinnen und Bürger auf, sich an dieser Aktion zu beteiligen: „Die Earth Hour als Aktion zum Umwelt- und Klimaschutz begrüße ich sehr. Leisten Sie einen kleinen, aktiven Beitrag zum Erhalt unseres Planeten und unterstützen Sie dieses Projekt.“

Weitere Informationen finden man auf der Internetseite [www.wwf.de/earthhour](http://www.wwf.de/earthhour).